

Verband für die
Interessen der Velofahrenden
5200 Brugg

info@provelo-brugg-windisch.ch
www.provelo-brugg-windisch.ch

Medienmitteilung, Brugg, 06.06.2021

Wir feiern das Velo am 3. Juni, dem World Bicycle Day. Aus diesem Anlass organisierte Pro Velo Brugg Windisch eine Velo-Rundfahrt mit Stopps an verkehrstechnischen Problemstellen in Windisch und Brugg und überraschte die Teilnehmenden mit einer Einladung zum anschliessenden Besuch des Dokumentarfilms «Anderswo. Alleine in Afrika» im Kulturhaus Odeon in Brugg

Der offizielle World-Bicycle-Day wurde 2018 von der UN ins Leben gerufen. In der Begründung von damals heisst es: «Das Fahrradfahren habe gesellschaftliche, ökologische sowie ökonomische Vorteile und bringe Menschen einander näher».

Vorstandsmitglied von Pro Velo Brugg-Windisch, Mathias Zehnder ist überzeugt, das Velo ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, es ist praktisch im Alltag, braucht wenig Platz und Ressourcen und ist im städtischen Raum unschlagbar schnell - wenn man ihm den Platz lässt! Im vergangenen Jahr hat Pro Velo mit einem Velokorso zwischen Brugg und Windisch auf den zunehmenden Veloverkehr und den damit einhergehenden ansteigenden Platzbedarf im Verkehrsraum aufmerksam gemacht. Dieses Jahr wurden die interessierten Teilnehmenden auf einer einstündigen Tour an einigen Problemstellen für Velofahrende in Brugg und Windisch vorbeigeführt.

Der Treffpunkt ist zugleich die älteste und dringlichste Problemstelle. Seit bald 30 Jahren fordert Pro Velo Brugg Windisch eine sichere und fahrbare Veloverbindung im Zentrum zwischen Windisch und Brugg. Dem im vergangenen Jahr errichteten Fahrverbot auf dem Zugang zum Velokeller kann Zehnder an dieser Stelle nur mit einem humorvollen Gegenvorschlag begegnen. «Vielleicht sollte man Autofahrer zukünftig dazu auffordern, ihr Fahrzeug auf den letzten Metern der Zufahrt ins Parkhaus zu schieben und nicht zu fahren».



Genügend gedeckte Abstellplätze bei Knotenpunkten von öffentlichen Verkehrsmitteln wie hier auf beiden Seiten des Bahnhof Brugg nahe den Abgängen und den Einbau von Schieberampen für Velos, Kinderwagen und Rollkoffer sind weitere Punkte der Mängelliste.

Die Gruppe radelt nun entlang der Rüttenenstrasse, einer schnellen Veloverbindung



zum Bahnhof vom Rüttenen-Quartier, von Hausen und dem Birrfeld. Leider weichen auch viele Auto- und Lkw-Fahrer zu Stosszeiten auf diese Route aus und lassen die Attraktivität für Velofahrende deutlich sinken.

Nach kurzer Wegstrecke erreicht man den Kreisel an der Gemeindegrenze zwischen Windisch und Hausen. Da auf der Hauserstrasse ein Velostreifen fehlt, wählt die Gruppe eine sichere Ersatzroute über die Kestenbergstrasse. Diese Variante sollte gut sichtbar signalisiert werden, um gefährlichen Situationen vorzubeugen. Die Velofahrenden durchqueren nun das Quartier Oberburg. Am Feierabend werden die kleinen Quartierstrassen aufgrund des Schleichverkehrs plötzlich zu gefährlichen Verkehrsachsen.



Endlich haben die Velofahrenden den Veloweg auf der Mülligerstrasse erreicht. Die Freude ist nur von kurzer Dauer gibt es doch eine beachtliche Radweglücke an der Zürcherstrasse. «An all den angefahrenen Punkten - und darüber hinaus noch an einigen anderen- wird pro Velo Brugg Windisch weiterhin um eine Verbesserung der Infrastruktur bemüht sein.», versichern weitere teilnehmende Vorstandsmitglieder.

Im Anschluss an die Informationsfahrt ging man zum geselligen Teil über. Nach einem kleinen Apero im Odeon Garten durften die Teilnehmenden auf Einladung von Pro Velo Brugg-Windisch den Radabenteurer Anselm Pahnke auf seiner farbenfrohen und erlebnisreichen Süd-Nord-Durchquerung des afrikanischen Kontinents begleiten, die er in seinem spannenden Film «Anderswo. Allein in Afrika» dokumentiert hat.

[Pro Velo Brugg-Windisch](#)

Pro Velo Brugg-Windisch ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, die Sicherheit und Verbreitung des Verkehrsmittels Velo zu fördern und die Interessen der Velofahrenden gegenüber Behörden und Privaten zu vertreten. Der Verein besteht seit 1985, hat rund 500 Mitglieder und ist im Bezirk Brugg aktiv.



Die Mitteilung des UN-Generalsekretärs anlässlich des World Bicycle Days 2021

„Fahrräder sind Freiheit; Fahrräder machen Spaß. Sie sind gut für die Gesundheit – körperlich und geistig – und gut für unseren einzigen Planeten. Fahrräder sind beliebt und praktisch, bieten Bewegung und transportieren uns nicht nur zur Schule, zum Geschäft und zur Arbeit, sondern auch in eine nachhaltigere Zukunft.

Der Weltfahrradtag feiert diese große Kraft und unterstreicht die Bedeutung des nichtmotorisierten Verkehrs für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung des Klimawandels.

Heute gibt es weltweit schätzungsweise 1 Milliarde Fahrräder – etwa so viele wie Pkw. Ihre Nutzung erstreckt sich über Generationen, vom Kleinkind bis zum älteren Menschen; einmal gelernt, vergisst man das Fahrradfahren nie.

Schon vor der COVID-19-Pandemie war das Radfahren ein kritisches Verkehrsmittel, und Fahrrad-Sharing-Programme wurden immer häufiger, die kostenlosen oder erschwinglichen Zugang zu Fahrrädern für kurze Strecken ermöglichten.

Die Krise hat die Verkehrsbedürfnisse und das Verkehrsverhalten verändert und viele Städte dazu veranlasst, ihre Verkehrssysteme zu überdenken, wobei das Fahrrad eine entscheidende Rolle als wirtschaftliche und umweltfreundliche Alternative spielt.

Diese weitere Verbreitung des Radverkehrs muss von verstärkten Anstrengungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Integration des Fahrrads in eine nachhaltige Verkehrsplanung und -gestaltung begleitet werden. Investitionen in die städtische Infrastruktur, einschließlich geschützter Fahrspuren und andere Maßnahmen zur Förderung der Sicherheit und zur Bekämpfung der langjährigen Vorherrschaft des Automobils. Mit Blick auf die Global Sustainable Transport Conference der Vereinten Nationen im Oktober in Peking wollen wir uns verpflichten, das Radfahren zu unterstützen und besseres Radfahren Wirklichkeit werden zu lassen.

An alle Radfahrer der Welt am Weltfahrradtag, egal ob beim Sport, beim Training oder bei Besorgungen, halte die Räder am Laufen!

Antonio Guterres